

Albfaktum



Biosphärengebiet von Nationalpark Schwarzwald besucht.
WEBcode #183461



Nationalpark Schwarzwald Verkehrskonzept fertig.
WEBcode #183462



4,5 Milliarden Jahre alt ist unser Mond, entstanden aus einer Scheibe

Die Entstehung des Mondes wirft in der astrophysikalischen Forschung noch immer Fragen auf. Möglicherweise war er nicht allein: Neueren Untersuchungen zufolge gab es in der Frühzeit der Erde eine Reihe kleinerer Monde, Moonlets genannt. Was wurde aus ihnen? Diese Frage beschäftigt Christoph Schäfer vom Institut für Astronomie und Astrophysik der Universität Tübingen. Der Mond soll vor ungefähr 4,5 Milliarden Jahren bei der Kollision der Proto-Erde mit einem marsgroßen Protoplaneten entstanden sein. Hierbei formte sich zuerst eine Scheibe um die Erde aus dem bei der Kollision ausgeworfenen Material beider Körper. Aus dem Material dieser Scheibe formte sich schließlich der Mond. Neue Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Erde weiteren Kollisionen ausgesetzt war – es entstanden mehrere Moonlets, die etwa ein Sechstel bis zur Hälfte der Mondmasse gehabt haben könnten. „Sie könnten durch die Erdanziehung wieder auf die Erde abgeregnet sein“, erklärt Christoph Schäfer. WEBcode 183461



250 Gramm Hausmacher Nudelspezialitäten
„Heute habe ich 44 Kilogramm Hartweizengrieß verarbeitet“, freut sich Rose Mayer über den Erfolg ihres Verkaufsschlagers Hausmacher Nudeln. Die gibt's sogar jeden Freitag ganz frisch. Seit der Eröffnung ihres Hofadens im September 2018 hat sich herumgesprochen, dass es in Suppingen auf 55 Quadratmetern alles gibt, was das Herz bislang noch nicht begehrt. Besonders eben – Leckeres, weil vom Erzeuger: Milchprodukte, eigene Eier, Dosenwurst, Soßen, die beliebten Apfelchips, WEBcode #183462

2019 der NABU wählte die Feldlerche zum zweiten Mal als Vogel des Jahres – leider



Der typische Agrarvogel war bereits 1998 der NABU-Jahresvogel: Auf diese Ehre hätte der einstige Allerweltsvogel sicher gern verzichtet. Die erneute Wahl zeigt: Der Feldlerche geht's schlechter. Im Südwesten ist der kleine Feldvogel als „gefährdet“ auf der Roten Liste der Brutvögel eingestuft. Der neue Jahresvogel 2019 steht stellvertretend für andere Feldvögel wie Kiebitz und Rebhuhn. Immer intensivere Landwirtschaft vertreibt die Feldlerche aus Feld und Flur. Die Bodenbrüter finden dort kaum Nistplätze und zu wenig Nahrung. WEBcode #183463

Foto: NABU, Michael Eick

770 Stunden lang hitziger Sonnenschein

Der Sommer 2018 gehört mit etwa 770 Stunden zu den drei sonnenscheinreichsten seit Beginn von Messungen 1951. Im Supersommer 2003 waren es 793 Stunden. Deshalb auch fühlen sich heuer besonders wärmeliebende Arten sogar im Gebirge des Nationalpark Schwarzwald wohl. Beispiel

die fleischfressende Gottesanbeterin (Foto). Sie wurde schon zweimal in diesem Spätsommer im Schutzgebiet gesichtet. „Sie kann hier als eine Botin der Klimaerwärmung gelten“, erklärt Jörn Buse, Experte für Biodiversität. Gleichzeitig wird es bisher typischen Gebirgsarten wie Zitronenzeisig und Alpen-Ringdrossel im Schwarzwald zu heiß. Sie verschwinden. WEBcode #183464